

Mitteilung über Abweichungen vom Haushaltsplan 2023

Stand: 30.06.2023

Gemäß § 75 Absatz 5 der Sächsischen Gemeindeordnung sind der Gemeinderat und die Rechtsaufsichtsbehörde in der Mitte des Haushaltsjahres schriftlich über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan, insbesondere

- bei der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen
- der Einzahlungen und Auszahlungen
- der Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen
- dem Schuldenstand
- über die von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- Vollzug des Haushaltsstrukturkonzeptes zu unterrichten.

Wichtigste Erträge und Aufwendungen

	Ist per 30.06.2023 EUR	vorauss. Soll 31.12.2023 EUR	Planansatz EUR	Differenz EUR
ordentliche Erträge (ohne Auflösung SOPO)	6.305.237	12.558.613	12.314.623	
ordentliche Aufwendungen (ohne AfA)	6.971.633	13.424.435	13.499.466	
ordentliches Ergebnis (ohne Sopo und AfA)	-666.396	-865.822	-1.184.843	319.021
darunter: Grundsteuer A	8.122	20.733	23.000	-2.267
darunter: Grundsteuer B	313.896	712.083	710.000	+2.083
darunter: Gewerbesteuer	1.283.045	2.339.200	2.000.000	+339.200
darunter: Einkommenssteuer	562.971	2.130.000	2.130.000	0
darunter: Umsatzsteuer	170.485	560.000	560.000	0
darunter: allg. Schlüsselzuweisung	1.575.759	3.144.149 ¹⁾	3.181.000	-36.851
darunter: Verlustausgleich	43.583	87.167	87.167	0
darunter: Konzession u. Gewinnbeteiligungen	348.171	595.621	589.800	+5.821
Summe	4.306.032	9.588.953	9.280.967	+307.986
darunter: Gewerbesteuerumlage (35 v.H.)	56.381	194.933	177.000	+17.933
darunter: Kreisumlage	1.486.219	3.079.669 ²⁾	3.091.800	-12.131
Summe	1.542.600	3.274.602	3.268.800	+5.802

1) gem. Festsetzungsbescheid über Finanzzuweisungen 2023

2) gem. Kreisumlagebescheid (Umlagesatz = 33%)

Kenntnisnahme und Akzeptanz durch den Stadtrat

anwesend:

Ja:

Nein:

Enthaltung:

Markneukirchen, den 25.07.2023

T. Meinel
Bürgermeister

Erläuterung

Die Höhe der Finanzzuweisungen für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2023 sind im Festsetzungsbescheid für das Kalenderjahr 2022 vom 04.03.2022 ausgewiesen (Allgemeine und Investive Schlüsselzuweisung, Zuweisung für übertragene Aufgaben).

Mit Bescheid vom 07.05.2021 wurden weitere Zuweisungen festgesetzt (Verlustausgleich für FAG-Systemumstellung). Grundlage für diese Zuweisung ist die Neuberechnung der Schlüsselzuweisung ab dem Jahr 2021. Der für das Jahr 2021 festgesetzte Betrag wird in den Jahren 2022 bis 2026 jeweils um 1/6 linear abgeschmolzen. Die Stadt Markneukirchen erhält im Jahr 2023 eine Zuweisung in Höhe von 87.167,32 EUR.

Weitere FAG-Zuweisungen:

- Gewässerlastenausgleich 2023 (40.571,00 EUR)
- Zuweisungen für Straßenbaulasten und pauschale Zuweisungen für Instandsetzung, Erneuerung und Erstellung von in kommunaler Baulast befindlichen Straßen und Radwegen (Zuweisung für Straßen: 239.500,80 EUR; pauschale Zuweisung: 94.296,44 EUR)

Die Ergebnisrechnung stellt sich wie folgt dar:

ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen
12.314.623 € gem. Plan (ohne Sopo)	13.499.466 € gem. Plan (ohne AfA)
+ 321.267 € Gewerbesteuer netto	./. 12.131 € Einsparung Kreisumlage
./. 36.851 € allg. Szw	./. 16.000 € Einsparung Meldertausch BMA Gymnasium
./. 27.856 € Rückzahlung Fömi Museum 2021	./. 70.000 € Abdichtung Regenrückhaltebecken wird durch ZWAV realisiert
./. 12.570 € Minderung Mieteinnahmen Garagen wegen Verkauf	+23.100 € Programmumstellung EMA/Gewerbe
= 12.558.613 €	= 13.424.435 €

Saldo: -865.822 € und damit Verbesserung um 319.021 € gegenüber Ergebnishaushalt (Plan)

Liquidität

vorauss. Bestand am 31.12.23 (gem. Liquidität Vorbericht)	1.573.317 €
Verbesserung Zahlungsmittelsaldo lfd. Verwaltung	319.021 €
Veräußerung von Garagenstandorten	115.000 €
Fördermittel Brücke Poststraße (Hochwasser)	76.486 €
Mehrkosten Kita Landwüst (Stand Juli 2023)	-48.870 €
Rückzahlung FM Brandschutz Musikhalle	-13.639 €
Rückzahlung FM Kreuzung Adorfer Straße, einschl. Zinsen	-54.278 €
Ankauf Baugrundstück Siedlung Platten	-38.200 €
Sanierung Altes Schloss /Mehrkosten (SR Planung fehlt noch)	-80.749 €
vorauss. Stand am 31.12.2023	1.848.088 €

Die positive Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens brutto im 1. Halbjahr 2023 war so nicht zu erwarten. Damit verbessert sich zwar die Ertragssituation und somit das ordentliche Ergebnis, der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist weiterhin negativ. D.h. es werden keine Nettoinvestitionsmittel erwirtschaftet, die der Deckung der ordentlichen Tilgung sowie der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften dienen sollen. Die liquiden Mittel nehmen weiterhin ab. Die Haushaltslage bleibt angespannt. Des Weiteren stehen dem auch Mindereinnahmen und Mehrausgaben gegenüber.

In welcher Höhe tatsächlich die Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer ausgezahlt werden ist nicht vorhersehbar. Es wird davon ausgegangen, dass zumindest die Planzahlen erreicht werden.

Die geplanten Mittel für die Sanierung Altes Schloss sind bereits jetzt um 80,7 T€ überschritten. Die Schlussrechnung für die Planungsleistung steht noch aus.

Die Sanierung der Giebel in der Straße des Friedens ist in Bearbeitung. Inwieweit es noch zur Realisierung kommt ist ungewiss.

Die Stadt wird mehrere Förderanträge bei Leader stellen: Sanierung Leichenhalle Erlbach, Umsetzung Tourismusstrategie und Neugestaltung der Freifläche an der Musikschule. Der Aufruf für die Antragsstellung ist für Herbst 2023 vorgesehen. Auch hier ist eine Realisierung für das laufende Jahr eher fraglich.

Die Umgestaltung des Eingangsbereichs im Schwimmbad (Anschaffung eines Drehkreuzes einschließlich aller notwendigen Arbeiten sowie ein neues Kassensystem) ist mit Eigenmitteln in Höhe von 50 T€ eingeplant. Für die Maßnahme wird nun ebenfalls über Leader-Vogtland ein Fördermittelantrag gestellt, der außerdem die Anschaffung einer Slackline und einen schattenspendenden Pavillon zum Inhalt haben wird. Es ist hierfür ein Eigenmittelanteil von 25 T€ notwendig. Die Umsetzung wird im Jahr 2024 erfolgen.

Der Bau der Kita und Bürgerraum Landwüst verteuert sich in den Losen 11, 13-15 um 48.870 €. Es sind bis jetzt noch nicht alle Leistungen vergeben.

Für die Dachsanierung im Museum wird ein Vorantrag gestellt. Die Umsetzung wird eher im Jahr 2024 erfolgen.

Ins nächste Jahr verschoben wurde die Gewändesanieung im Gerber-Hans-Haus.

In der Seb.-Bach-Str. 13 entfällt der Ausbau der leer gezogenen Wohnung, weil der Sanierungsaufwand unwirtschaftlich ist (geschätzte Kosten: 150 T€).

Zusammenfassend wird der Bestand an liquiden Mitteln am Jahresende vermutlich höher ausfallen, weil einige Maßnahmen verschoben werden. Eine freiwillige Konsolidierung ist nach wie vor erforderlich, um auch in Zukunft ausreichende Finanzmittel vorzuhalten.

Kreditermächtigungen

keine

Schuldenstand

Alle Darlehen wurden gemäß Tilgungsplan bedient (Tilgung bis 30.06.: 246.333,26 EUR). Der Schuldenstand zum 30.06. beträgt 3.954 TEUR (\cong 544 €/Einwohner).